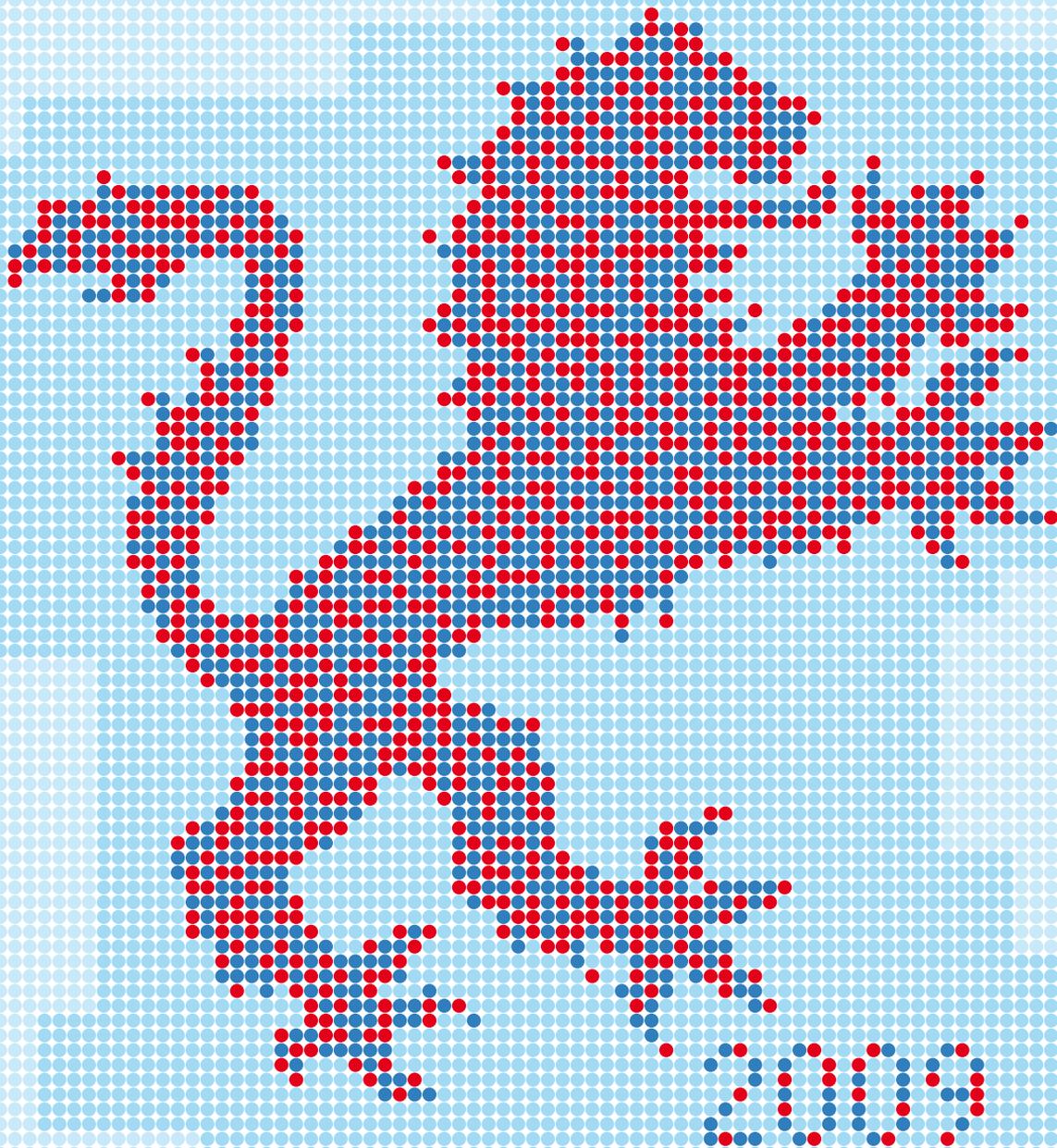


Leitbild der Marktgemeinde Auer



Leitbild der Marktgemeinde Auer



.....

Inhalt

06	Vorwort.....
07	Kontaktgruppe.....
08	Auer in Zahlen.....
12	Teilnehmer.....
BEREICH 1	
14	Wir sind eine Gemeinschaft.....
BEREICH 2	
18	Unser Nährboden: Kultur und Bildung.....
BEREICH 3	
22	Wir gestalten bewusst unsere Freizeit.....
BEREICH 4	
24	Wir bewahren, was uns kostbar ist.....
BEREICH 5	
28	Wir entwickeln unser Dorf.....
BEREICH 6	
36	Wir gestalten unser Dorf.....
BEREICH 7	
42	Wir bestimmen.....
BEREICH 8	
44	Wir setzen auf erneuerbare Energie.....
46	Abschließend – mit neuer Lebens-Energie.....
47	Löwenhunger.....

IMPRESSUM

TEXTE: Chiron – Bildung und Forschung (www.chironline.net), Bozen

GRAFIK: Ambrosi Graphics (www.ambrosigraphics.com), Auer

DRUCK: Fotolito Varesco (www.varesco.it), Auer

FOTOS: Chiron, Harald Kienzl (www.haraldkienzl.com), Claudio Mutinelli, Olga Nagele

© 2009 Marktgemeinde Auer

Liebe Auererinnen und Auerer,

dieses Leitbild dient als Wegweiser für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes.

Die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Veränderungen zwingen dazu, uns gemeinsam vertieft mit der Zukunft zu befassen. Die immer komplexer werdenden Problemstellungen erfordern ein ganzheitliches und vernetztes Denken. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Ziele und möglichen Maßnahmen, die wir uns als Gemeinde hierzu setzen wollen.

Um die Leitbildentwicklung so bürger(-innen)nah wie möglich anzugehen, wurde zunächst eine Kontaktgruppe bestehend aus 14 engagierten Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet. Diese Gruppe begleitete, zusammen mit Bernd Karner und Klaus Tumler von Chiron, den gesamten Prozess der Leitbildentwicklung.

Durch das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und Verbände ist es gelungen, dieses Leitbild zu entwickeln. Nach der Auftaktveranstaltung im November 2006 wurde die Bevölkerung zu vier thematischen Treffen eingeladen: GEMEINSCHAFT UND SOZIALES, ARBEIT UND WIRTSCHAFT, GESUNDHEIT, UMWELT UND ENERGIE, LEBENSRAUM UND RAUMPLANUNG. Aus den Ergebnissen dieser Dialogrunden wurde ein Fragebogen entwickelt und der gesamten Bevölkerung vorgelegt. Die Auswertung dieser Ergebnisse lieferte dann das Gerüst für das vorliegende Leitbild. In acht Handlungsfeldern werden darin Leitsätze und Entwicklungsziele formuliert und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung aufgezeigt.

Die zukunftsfähige Entwicklung einer Gemeinde braucht Zeit und Geduld. Im Spannungsfeld zwischen aktuellen Tagesaufgaben der Politik und langfristig wirkender Nachhaltigkeit wird manches Ziel vorerst Herausforderung bleiben. Die Orientierungsaufgabe des Leitbildes sollte damit jedoch nicht verloren gehen. Es ist Handlungsauftrag für alle Politikerinnen und Politiker, für alle Bürgerinnen und Bürger, auch in Zukunft an der Weiterentwicklung des Leitbildes zu arbeiten. Aus diesem Grunde sollten die Grundsätze, Leitsätze, Entwicklungsziele wie auch die Maßnahmen und deren Umsetzung periodisch überprüft werden.

Helfen Sie mit, dass Auer auch zukünftig liebens- und lebenswert bleibt.

Und falls Sie beim Lesen des Leitbildes ein echter Aurer-Löwen-Hunger befällt, schauen Sie auf Seite 47, dort finden Sie eine kleine Auswahl an Kochrezepten.

Vielen Dank


ROLAND PICHLER
Bürgermeister


HUBERT BERTOLUZZA
Kulturreferent

Kontaktgruppe



Die Kontaktgruppe LEITBILDENTWICKLUNG AUER (VON LINKS NACH RECHTS)

STEHEND: Hannes Spornberger, Ernst Eheim, Markus Haas, Roland Pichler,
Mario Folchini, Karin Biasion Ausserhofer, Andrea Piccoli

SITZEND: Luca Moresco, Bernd Karner (Chiron), Hubert Bertoluzza, Luigi Tava,
Monika Psenner Kaufmann, Irene Gallmetzer Huez, Marisa Zanin Andreasi

ABWESEND: Roberto Foscan, Klaus Tumler (Chiron)



.....

Auer in Zahlen



Bevölkerungsentwicklung (Jahr/Einwohner)

1838	1880	1900	1939	1941	1945	1961	1981	2001	2008
770	1.049	1.255	1.896	2.046	1.594	2.239	2.444	3.063	3.490

Gesamtfläche: 11,82 km²
Meereshöhe: 250 m

Italienische Staatsbürger: 3.233
EU-Bürger: 60
Nicht-EU-Bürger: 206
Familien: 1.441

Daten laut WIFO (2007)

Betriebsstätten: 558
Unselbständig Beschäftigte in Auer (AurerInnen und Auswärtige): 1.848
Erwerbstätige AurerInnen (in Auer und Auswärts): 1.623
Berufsauspendler: 61,6 %
Berufseinpender: 64,5 %

Grundschüler

1867: 144
1912: 207
1946: 125
2000: 200

Tourismus (2008)

1.240 gastgewerbliche und nichtgastgewerbliche Betten
133.940 Übernachtungen

Schülerzahlen (2009)

Deutscher Kindergarten: 80
Italienischer Kindergarten: 47
Deutsche Grundschule: 152
Italienische Grundschule: 65
Deutsche Mittelschule: 79
Italienische Mittelschule: 29
Oberschule für Landwirtschaft: 560 (12 aus Auer)
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus: 169 (18 aus Auer)

Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen

1 Freibad, 3 Turnhallen, 2 Tennisfreiplätze, 1 Tennishalle,
2 Fussballplätze, 1 Schießstand, 1 Tischtennishalle, 2 Kunsteisplätze,
6 Kinderspielplätze, 1 Skateplatz, 1 Aula Magna (Theater- und Konzertsaal),
2 Bibliotheken, 3 Mehrzwecksäle

Vereine

Deutschsprachig: 58
Italienischsprachig: 10



.....

Teilnehmer



AMPLATZ Lorenz
 ANHOF OBERRAUCH Petra
 AUSSERHOFER Raimund
 BAMHAKL Josef
 BERTAGNOLLI Paul
 BERTOLUZZA Hubert
 BERTOLUZZA Karoline
 BERTOLUZZA STEDILE Sybille
 BIASION AUSSERHOFER Karin
 BODINI Cristina
 BONCILLI Ludovico
 BONELL Hubert
 BOTT Ivan
 CRAMAROSSA Domenico
 CREPAZ Martin
 DEBIASI Erich
 DEGASPERI Esther
 DI BELLA LECHNER Astrid
 DI FONZO Tiziano
 DIBIASI Roman
 EHEIM Ernst
 ELSLER Margareth
 FALSER Gottfried
 FLAIM MAURACHER Helene

FLORIAN Klari
 FOLCHINI Mario
 FOSCAN Roberto
 FRANZELIN Josef
 FREITAG TUTZER Christine
 FRISINGHELLI UNTERHOLZNER Marianna
 GABALIN Elmar
 GALLMETZER HUEZ Irene
 GASSER Franz
 GIOVANELLI Egon
 GLÖGGL Urban
 GRAIFF Markus
 GRANDI Giuseppe
 GREIF KÖHL Anna
 HAAS Markus
 HEINZ Otmar
 IOB Hansjörg
 JOB Pio
 KARNUTSCH PLANK Greti
 KAUFMANN ZELGER Christina
 KÖHL Hermann
 KÖHL Michael
 LECHNER Stefan
 LEONARDELLI Carlo
 LEONARDI GRAIFF Paola
 MAIR BERTOLUZZA Edith
 MAURACHER Alois
 MAURACHER Josef
 MERIGHI GALLMETZER Cinzia
 MITTERMAIR WIESER Martine
 MORANDELL Vera
 MORESCO Luca
 MÜNSTER Norbert



SEPPI DEBIASI Heidi
 SGARBOSSA Andrea
 SGARBOSSA Giuseppe
 SGARBOSSA Ivan
 SGARBOSSA Stefano
 SIGHEL Alfonso
 SILBERNAGL AUSSERHOFER Anna
 SIMONINI Sepp
 SINNER MITTERSTÄTTER Beate
 SÖLVA Berta
 SPORNBERGER Hannes
 STAINER Reinhold
 STEDILE Dietmar
 STEINER BOTT Evelyn
 TAMANINI Giancarlo
 TAVA Luigi
 THURNER PIRCHER Angelika
 TSCHIMBEN PERNTER Elisabeth
 TUTZER Karl-Much
 WINNISCHHOFER Herbert
 WINNISCHHOFER Thomas
 ZANIN ANDREASI Marisa
 ZANNATO Luciano
 ZELGER Engelbert
 ZELGER FRAINER Herta
 ZELGER PLATTER Marta Maria

MUTINELLI Claudio
 NAGELE Olga
 PAULMICHL LEONARDELLI Maria
 PERNTER BONCILLI Susanna
 PFITSCHER GABALIN Karin
 PICCOLI Andrea
 PICHLER Richard
 PICHLER Roland
 PLATTNER Othmar
 PSENNER KAUFMANN Monika
 RAUCH Anton
 RAUCH Simon
 RIZZOLLI Johann
 RÖCK PRENNER Angela
 SANDRI Roberto
 SCHALLER Engelbert



Wir sind eine Gemeinschaft

Unsere Gemeinschaft ist keine Gruppierung in der wir uns gegenseitig vormachen, dass wir alle gleich sind, sondern ein modernes pluralistisches Gemeinwesen mit entsprechenden wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessensgruppen.

GRUNDSATZ

Unsere Dorfgemeinschaft ist eine auf Rechte und Pflichten gründende Gemeinschaft, der sich unterschiedliche Menschen und verschiedene Gruppen zugehörig fühlen.

Gemeinschaft stiftend sind dabei die bewusste Pflege von Brauchtum, Tradition und Dialog mit allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf der Grundlage christlicher und humanistischer Werte. Wir pflegen diesen Dialog auch zwischen den Generationen und Sprachgruppen und schließen unsere Gäste mit ein.

LEITSATZ

TOLERANZ

Wir sind aufgeschlossen, tolerant und integrationsbereit: Diese Eigenschaften sind für uns die Grundlage für ein friedliches und angenehmes soziales Miteinander.

ENTWICKLUNGSZIEL

Initiativen pflegen und gezielt fördern, die bewirken, dass sich Menschen vermehrt begegnen und besser kennen lernen. Diejenigen, die sich darum kümmern, erfahren gesellschaftliche Wertschätzung!

MASSNAHMEN

- a) Menschen, die sich in der Nachbarschaftshilfe und in der Freiwilligenarbeit engagieren, werden für ihre verdienstvolle Tätigkeit öffentlich geehrt. Mindestens alle 5 Jahre findet eine solche Ehrung statt. Die Vereine nehmen ihrerseits bei verschiedenen Anlässen Ehrungen verdienter Mitglieder vor.
 VERANTWORTLICH: Gemeinde, Vereine, Verbände
 TERMIN: Kurzfristig*

- b) Die Koordinierung der Vereine und Verbände übernehmen die Bildungsausschüsse. Der italienische Bildungsausschuss wird errichtet.
 VERANTWORTLICH: Deutscher und Italienischer Bildungsausschuss
 TERMIN: Kurzfristig
- c) Die traditionellen kirchlichen Anlässe (z.B. Prozessionen) sollen das Dorfleben weiterhin beleben und werden von den Vereinen mitgestaltet.
 VERANTWORTLICH: Pfarrgemeinderat
 TERMIN: Kurzfristig

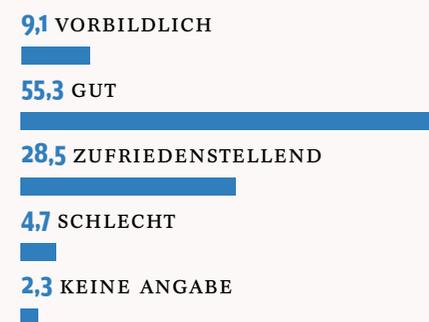
LEITSATZ

ZUSAMMENLEBEN

Das friedliche Miteinander der Volksgruppen hat in Auer Tradition. Wir sind dieser Tradition verpflichtet und schließen darin alle ein.

AUS DER ERHEBUNG

30 % der Bevölkerung von Auer ist italienischsprachig.
 Wie empfinden Sie das Zusammenleben der beiden Sprachgruppen?



* LEGENDE
 KURZFRISTIG: innerhalb 3 Jahre
 MITTELFRISTIG: innerhalb 3 bis 5 Jahre
 LANGFRISTIG: über 5 Jahre



ENTWICKLUNGSZIELE

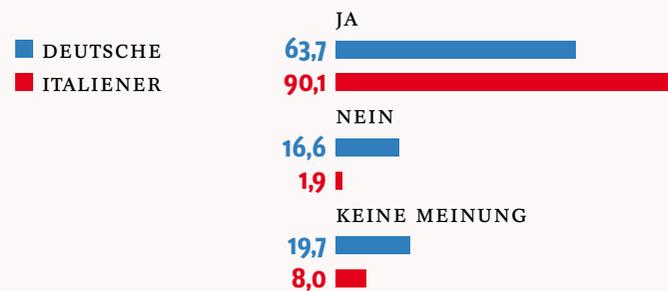
- a) Die Fähigkeit erhalten, zueinander Brücken zu bauen!
- b) Die Gelegenheiten der Begegnung zwischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aller Schichten und Generationen sowie zwischen Einheimischen und Gästen ausbauen!
- c) Das rege Vereinsleben unterstützen und fördern, denn es ermöglicht dem Einzelnen Anschluss zu finden und sich in die Gemeinschaft zu integrieren!

MASSNAHMEN

- a) Treffen zwischen Jugendlichen und Senioren werden jährlich durchgeführt.
VERANTWORTLICH: Jugendrat und Seniorenbeirat
TERMIN: Kurzfristig
- b) Mindestens alle 5 Jahre findet eine Veranstaltung statt, bei der sich die örtlichen Vereine mit ihren Aktivitäten der Bevölkerung vorstellen.
VERANTWORTLICH: Gemeinde und Vereine
TERMIN: Kurzfristig
- c) Festlichkeiten (z.B. mit musikalischen oder gastronomischen Schwerpunkten), werden gemeinsam mit den verschiedenen ethnischen Gruppen im Dorf veranstaltet.
VERANTWORTLICH: Gemeinde, Schulen
TERMIN: Mittelfristig

AUS DER ERHEBUNG

Sollten mehr gemeinsame Projekte der deutschen und italienischen Schulen und Vereine gefördert werden?



Unser Nährboden: Kultur und Bildung

GRUNDSATZ

Bildung und Kultur beschränken sich nicht nur auf berufliches und allgemeines Wissen und Können; sie prägen auch Umgangsformen und damit die Qualität unserer Beziehungen.

Deshalb pflegen wir ein kulturelles Umfeld in dem wir uns zusammen mit unseren Kindern, unbeschadet entwickeln können.

LEITSATZ

BILDUNG UND LERNEN

Wir lernen und bilden uns weiter!

ENTWICKLUNGSZIEL 1

Den Zugang zu Kultur und Bildung erleichtern!

MASSNAHME

Zu kulturellen Veranstaltungen wie Konzert- und Theaterbesuchen werden für ältere Mitbürger/innen Fahrgelegenheiten nach Bozen und in andere Städte organisiert.

VERANTWORTLICH: Deutscher und italienischer Seniorenclub

TERMIN: Kurzfristig

ENTWICKLUNGSZIEL 2

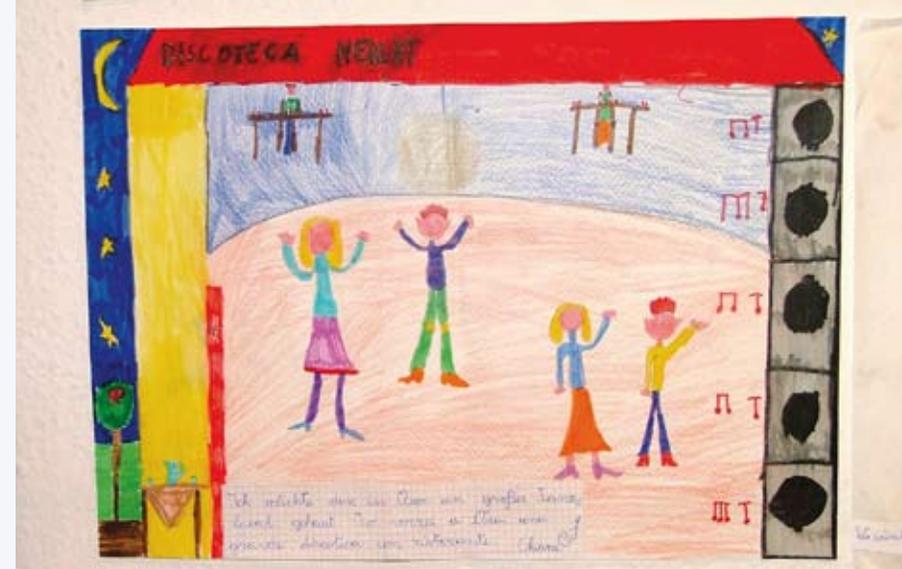
Die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen in unserem Dorf inhaltlich und terminlich abstimmen!

MASSNAHMEN

- a) Gründung eines Bildungsausschusses für die italienischsprachigen Mitbürger.

VERANTWORTLICH: Zuständiger Gemeinderat für italienische Kultur.

TERMIN: Kurzfristig



- b) Der italienische und deutsche Bildungsausschuss kümmert sich um die inhaltliche und terminliche Abstimmung kultureller Veranstaltungen.

VERANTWORTLICH: Deutscher und italienischer Bildungsausschuss

TERMIN: Kurzfristig

ENTWICKLUNGSZIEL 3

Die Bibliotheken als wichtigen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beleben und stärken und das Lesen im Kindesalter fördern!

MASSNAHME

Jährlich werden gemeinsame, generationenübergreifende Initiativen durchgeführt.

VERANTWORTLICH: Bibliotheksleitung

TERMIN: Mittelfristig

ENTWICKLUNGSZIEL 4

Die Tätigkeiten der Musikschule mit jenen der kirchlichen und kulturellen Vereine vernetzen!

MASSNAHMEN

- a) Alle Veranstaltungen der Musikschule werden über die im Dorf vorhandenen Medien (Gemeindeblatt, Homepage des Bildungsausschusses) und durch entsprechende Werbemaßnahmen (Plakate und Handzettel) bekannt gegeben.

VERANTWORTLICH: Musikschule

TERMIN: Kurzfristig

- b) Die Musikschüler/innen treten vermehrt öffentlich auf.

VERANTWORTLICH: Musikschule

TERMIN: Mittelfristig

ENTWICKLUNGSZIEL 5

Die handwerklichen, künstlerischen und kulturellen Fertigkeiten unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sichtbar machen!

MASSNAHME

Organisation von Veranstaltungen, in denen handwerkliche und künstlerische Produkte ausgestellt werden.

VERANTWORTLICH: Deutscher und italienischer Bildungsausschuss

TERMIN: Mittelfristig

LEITSATZ

SCHULZENTRUM

Das vielfältige Bildungsangebot bildet die Grundlage für unser pulsierendes Gemeindeleben. Auer bleibt ein attraktives regionales Schulzentrum für Jugendliche aus ganz Südtirol.

ENTWICKLUNGSZIEL 1

Die Errichtung einer Mittelschule (Schulsprengel) anstreben!

ENTWICKLUNGSZIEL 2

Die Zusammenarbeit der Oberschulen mit den lokalen Kulturvereinen und anderen Bildungseinrichtungen entwickeln!



Wir gestalten bewusst unsere Freizeit

GRUNDSATZ

Sinnvolle Freizeitgestaltung, Bewegung und Sport tragen zur Gesundheit und insgesamt zu einer verbesserten Lebensqualität bei.

LEITSATZ 1

VIELFALT

Auer bietet ein vielfältiges Freizeitangebot!

ENTWICKLUNGSZIEL

Das vielfältige Freizeitangebot erhalten und durch die Initiative Einzelner und der Vereine erweitern!

MASSNAHME

Die Naherholungsgebiete werden gepflegt und unter Berücksichtigung der geschützten und erhaltenswerten Zonen naturschonend ausgebaut.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Laufend

LEITSATZ 2

SPORT IST...

Wettkampf, Spiel, Fitness und Erlebnis für alle!

ENTWICKLUNGSZIEL

Für Frauen zusätzliche sportliche Möglichkeiten schaffen!

MASSNAHME

Gründung einer Sektion Volleyball für Frauen im Sportclub.

VERANTWORTLICH: Sportclub

TERMIN: Kurzfristig



Wir bewahren, was uns kostbar ist

GRUNDSATZ

Wir gewinnen an Zuversicht, wenn das, was uns kostbar ist, auch Bestand hat!

Kostbar und bewahrenswert sind für uns:

- Tradition und Brauchtum in ihren jährlich wiederkehrenden Feiern und Ritualen.
- Alle Gegenstände und Dokumente, die uns Geschichte vergegenwärtigen.
- Die Flurnamen, die wir erhalten und in Erinnerung rufen wollen.
- Das berufliche Wissen und Können früherer Generationen.
- Alles Charakteristische unseres Dorfes mit seinen Gassen und historischen Gebäuden.
- Die natürlichen Lebensräume der Fauna und Flora, wie Biotope und Waldgebiete.

LEITSATZ 1

DAHEIM

Auer ist eine attraktive Wohngemeinde, deshalb fühlen wir uns hier daheim!

ENTWICKLUNGSZIEL

Auer ist auch in Zukunft allen Bürgerinnen und Bürgern eine behagliche Wohngemeinde und wird nicht zu einer reinen Schlafstätte verkommen!

LEITSATZ 2

GEDÄCHTNIS...

Wir spüren die Geschichte unserer Gemeinde auf!

ENTWICKLUNGSZIEL

Das Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerung und das Interesse unserer Gäste durch die Vertiefung von Ortskunde vermehrt pflegen!

MASSNAHMEN

- Für die Unterbringung historisch interessanter Sammelgegenstände werden geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Mittelfristig
- Religiöse Bräuche und religiöse Wahrzeichen (Bildstöckel, Wegkreuze) werden gepflegt.
VERANTWORTLICH: Pfarrgemeinderat
TERMIN: Laufend

LEITSATZ 3

ACHTSAMKEIT

Wir schützen und bewahren die Eigenart und das Unverwechselbare!

AUS DER ERHEBUNG

Was sind für Sie Wahrzeichen von Auer?

- AN ERSTER STELLE
- AN ZWEITER STELLE
- AN DRITTER STELLE

DER HISTORISCHE DORFKERN	29,1	10,1	8,4
DIE ALTEN DORFMAUERN	24,6	19,3	11,1
DIE ERHOLUNGSZONE SCHWARZENBACH	6,4	13,7	13,6
CASTELFEDER	11,5	15,9	15,6
DIE MARIENKIRCHE	3,4	4,0	3,4
DIE PETERSKIRCHE	8,9	10,4	12,4
ST. DANIEL (KIECHLBERG)	1,3	3,7	7,9
SCHLOSS AUER	1,1	3,8	6,7
SCHLOSS BAUMGARTEN	1,3	2,5	4,2
KATZENLEITER	2,1	4,7	15,1
ANDERES	0,2	0,4	1,4
KEINE ANGABE	10,2	11,7	13,5



ENTWICKLUNGSZIEL

Die engen Gassen mit den typischen Steinmauern erhalten und sensibel mit Zubauten umgehen!

MASSNAHME

Für die Bevölkerung wird ein angemessenes Angebot für Bauberatung erarbeitet.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 4

LEBENSGRUNDLAGEN

Wir schonen und erhalten die natürlichen Lebensgrundlagen unserer Umwelt: Sie sind kostbare Lebensquellen!

ENTWICKLUNGSZIEL

Boden, Wasser, Luft, Vegetation, Fauna und Landschaft auf Dauer sichern!

MASSNAHME

Der Bauleitplan bzw. Masterplan wird nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziologie) erstellt.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Kurzfristig

Wir entwickeln unser Dorf

GRUNDSATZ

Was einmal erreicht wurde, ist nur durch seine Entwicklung gesichert.

LEITSATZ 1

WEITBLICK

Die demografische Alterung der Gesellschaft ist in vollem Gange. Wir begegnen dieser Entwicklung in planender Voraussicht.

ENTWICKLUNGSZIEL

Bei allen politischen Entscheidungen den demographischen Veränderungen Rechnung tragen!

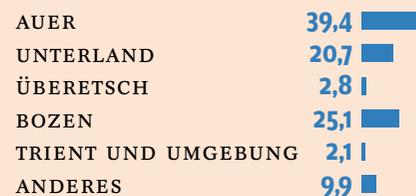
LEITSATZ 2

MITTELPUNKT

Auer ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Die nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung liegt uns allen am Herzen!

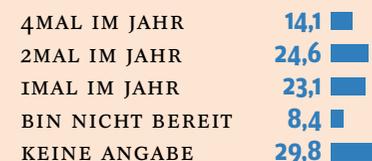
AUS DER ERHEBUNG

Knapp 40 % der Befragten geben an, in Auer zu arbeiten bzw. zur Schule zu gehen.



Die Mehrheit der in Handwerk, Handel und Industrie tätigen Unternehmer/innen ist bereit, zwischen 1 bis 4 mal pro Jahr an Treffen mit anderen Vertretern/innen der Wirtschaft, Landwirtschaft und der Gemeindeverwaltung teilzunehmen, um sich für die Belange der wirtschaftlichen Entwicklung in Auer einzusetzen.

Sind Sie bereit sich für die Belange der wirtschaftlichen Entwicklung mit anderen Vertretern der Wirtschaft, Landwirtschaft und der Gemeindeverwaltung zu treffen?



ENTWICKLUNGSZIEL

Das ausgewogene Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und arbeitsfähiger Bevölkerung für die nächsten 10 Jahre erhalten.

MASSNAHMEN

- Ein unabhängiger »Wirtschaftsring« wird gegründet, dieser trifft sich mindestens 3 Mal im Jahr.
VERANTWORTLICH: Berufsverbände und Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig
- Einrichtung einer Praktikumsbörse für Jugendliche.
VERANTWORTLICH: Wirtschaftsring Auer
TERMIN: Mittelfristig
- Für eine einladende, informationsreiche Gestaltung der Dorfeinfahrten wird ein Konzept erarbeitet.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 3

TOURISMUS

Der Tourismus ist ein wichtiger, auszubauender Wirtschaftszweig. Wir unterstützen einen sanften und familienfreundlichen Tourismus!

Auer stellt einen zentralen Verkehrsknotenpunkt im Südtiroler Unterland dar und ist mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln, umweltfreundlich mit der Bahn



und dem Fahrrad sowie bequem mit dem Auto erreichbar. Diesen Standortvorteil gilt es zu nutzen.

AUS DER ERHEBUNG

In Auer besteht touristisches Entwicklungspotential. Wie kann es besser aktiviert werden?

■ JA ■ NEIN ■ WEISS NICHT/KEINE ANGABE

DURCH GRÖßERE ZUSAMMENARBEIT

65,2 ■ 3,2 | 31,6 ■

MEHR RISIKOBEREITSCHAFT ZU GRÖßEREN INVESTITIONEN

28,5 ■ 27,1 ■ 44,4 ■

DURCH DIE ERARBEITUNG EINES ENTWICKLUNGSKONZEPTES FÜR TOURISMUS UND GASTGEWERBE

60,8 ■ 6,8 | 32,4 ■

ZUG, RADWEGE UND AUTOBAHN STELLEN EIN GROSSES POTENZIAL FÜR TOURISTISCHE ENTWICKLUNG DAR, HIER SOLL EIN WERBEKONZEPT ÜBERLEGT WERDEN

68,9 ■ 8,5 | 22,6 ■

DER FLUGHAFEN STELT EIN GROSSES POTENZIAL FÜR TOURISTISCHE ENTWICKLUNG DAR, HIER SOLL EIN WERBEKONZEPT ÜBERLEGT WERDEN

15,7 ■ 58,1 ■ 26,2 ■

DURCH BESSERE PFLEGE DES BESTEHENDEN POTENTIALS (HISTORISCHER ORTSKERN, ERHOLUNGSZONE)

74,2 ■ 5,8 | 20,0 ■

ENTWICKLUNGSZIEL

Verstärkt den Familien- und Radtourismus entwickeln!

MASSNAHMEN

- a) Es wird ein touristisches Entwicklungskonzept ausgearbeitet. Dabei knüpft die touristische Entwicklung am vorhandenen Angebot an.
VERANTWORTLICH: HGV – Hoteliers- und Gastwirteverband
TERMIN: Kurzfristig
- b) Angebot einer Urlaubs-Kombikarte »Familienfreundliches Dorf« welche verschiedene Begünstigungen enthält. (Geopark, Mendel, Kalterer See usw. sind darin eingeschlossen).
VERANTWORTLICH: HGV – Hoteliers- und Gastwirteverband
TERMIN: Kurzfristig

- c) Der Fahrradweg »Bahnhof – Sportplatz« wird fertig gestellt. Dies erfolgt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Landes Südtirol und der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland. Zugleich wird in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und dem Land Südtirol ein Konzept für ein Fahrradzentrum erstellt, das Aspekte wie Beherbergung, Verleih und Reparatur berücksichtigt.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Mittelfristig

- d) Um die Attraktivität des Dorfes zu steigern, finden übers Jahr verschiedenste öffentliche Veranstaltungen statt wie Konzerte, Feste, Symposien, Theater, Freilichtkino, Weinkost, usw.

VERANTWORTLICH: Verschönerungsverein und andere Vereine

TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 4

HANDWERK UND INDUSTRIE

Für eine ausgewogene, wirtschaftliche Entwicklung schaffen wir gute Rahmenbedingungen.

AUS DER ERHEBUNG

Wie schätzen Sie den wirtschaftlichen Nutzen folgender Betriebe und Branchen für Auer ein?

■ SEHR HOCH ■ HOCH ■ EHER GERING ■ SEHR GERING ■ K.A.

INDUSTRIE	16,9	44,8	18,2	3,8	16,4
HOTELLERIE/TOURISMUS	20,6	38,6	20,3	4,4	16,1
HANDWERKSBETRIEBE	24,3	46,5	10,3	2,2	16,7
LANDWIRT. BETRIEBE	23,6	42,6	14,4	3,0	16,5
DIENSTLEISTER*	16,9	48,6	16,2	1,8	16,5
GESCHÄFTE	15,1	38,3	23,7	6,4	16,6
AUTOBAHN	22,9	37,7	16,5	6,8	16,1
ZUG	41,9	33,2	7,0	2,4	15,4
FLUGHAFEN	5,3	9,6	22,0	46,6	16,6

*BANKEN, STEUERBERATER, VERSICHERUNGEN

Knapp 40 % der Befragten sind dafür, dass in Auer mehr Raum für neue Betriebe geschaffen werden soll. 69,7 % vertreten jedoch die Meinung, dass zunächst leer stehende Areale und Gebäude genutzt werden sollten, bevor es zu einer Erweiterung kommt.

ENTWICKLUNGSZIEL 1

Verfahren beschleunigen!

Sich bei der wirtschaftlichen Entwicklung am Bevölkerungswachstum orientieren!

MASSNAHMEN

- a) Die Ansuchen um Erweiterung oder Neuausweisung von Gewerbebauland für ansässige Betriebe werden unmittelbar behandelt und beantwortet; dabei wird geprüft, ob entsprechende leer stehende Areale oder Gebäude genutzt werden können.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Laufend

- b) Der Fahrradweg in das Gewerbegebiet Südost (Lahn) und Südwest (Max-Valier-Straße) soll verwirklicht werden.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Langfristig

- c) Die Gewerbegebiete werden in das Konzept »Shuttlebusse« einbezogen.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Mittelfristig

ENTWICKLUNGSZIEL 2

Die Vereinbarung von Familie und Beruf in allen Betrieben durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeitsplätze usw. ermöglichen!

LEITSATZ 5

KULTURLANDSCHAFT

Die Landwirtschaft erhält unsere Kulturlandschaft und bestimmt maßgebend den Charakter des Dorfes. Wir fördern sie!

AUS DER ERHEBUNG

Knapp 73 % der Befragten sind sich darin einig, dass die Landwirtschaft prägend für Auer ist.

STIMME ZU	72,6
STIMME NICHT ZU	10,3
KEINE MEINUNG/ANGABE	17,1

ENTWICKLUNGSZIEL

Die bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe erhalten!

MASSNAHMEN

- a) In den Schaufenstern der Geschäfte von Auer werden im Herbst die Bauernhöfe und deren Produkte vorgestellt; in der Gastronomie wird eine entsprechend themenbezogene Küche angeboten.
VERANTWORTLICH: Bäuerliche Organisationen und HGV – Hoteliers- und Gastwirteverband
TERMIN: Kurzfristig
- b) Es finden geführte Wanderungen durch Wiesen und Felder mit Verkostung lokaler Produkte statt.
VERANTWORTLICH: HGV - Hoteliers- und Gastwirteverband
TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 6

NAHVERSORGUNG

Die garantierte Nahversorgung erhöht unsere Lebensqualität. Deshalb kaufen wir vorrangig in Auer ein und unterstützen damit aktiv unsere Geschäfte und Betriebe.

ENTWICKLUNGSZIEL

Durch das Kaufverhalten einen Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung der Nahversorgung leisten!

MASSNAHMEN

- a) Schaffung eines Bauernmarktes mit zusätzlichem, begrenztem Qualitäts-Angebot.
VERANTWORTLICH: Gemeinde, bäuerliche Organisationen, Kaufleutevereinigung
TERMIN: Kurzfristig
- b) Erhaltung und Erweiterung des »Ab Hof Verkaufs« (Direktvermarktung).
VERANTWORTLICH: Oberschule für Landwirtschaft und Private
TERMIN: Mittelfristig
- c) Nach dem Motto »Aurer kaufen in Auer ein« wird über ein ganzes Jahr eine Image-Kampagne für Produkte im Einzelhandel gestartet.
VERANTWORTLICH: Kaufleutevereinigung, LVH – Landesverband der Handwerker und Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig



Wir gestalten unser Dorf

GRUNDSATZ

Die Gestaltungsmöglichkeit des Individuums, des Umfeldes und der Umwelt entspricht einem menschlichen Grundbedürfnis.

Wo sich Menschen mitgestaltend in ihre Gemeinschaft einbringen können, fühlen sie sich rundum wohl.

LEITSATZ 1

UMFAHRUNG

Die Umfahrungsstraße ist ein Gewinn für unsere Lebensqualität und eröffnet neue Möglichkeiten der Dorfgestaltung.

ENTWICKLUNGSZIEL

Auer nach der Umfahrung ansprechender gestalten!

MASSNAHME

Erstellung des Konzepts »Auer nach der Umfahrung«, das folgendes berücksichtigt:

- a) Die Hauptstraße in Etappen sanft und einladend zurückbauen und dadurch fußgänger- und fahrradfreundlich gestalten.
- b) Beim neuen Straßenbelag den Lärmschutz beachten.
- c) Die Nordeinfahrt (Hohlweg bis Hauptplatz) soll von Bäumen gesäumt werden.
- d) Den aus dem Überetsch kommenden Schwerverkehr über das Kalterer Moos zur Autobahn umleiten.
- e) Den Verkehr zum Bahnhof über die Traminer-Straße umleiten (mit dem Ziel die Bahnhofstraße und den Dorfkern vom Pendlerverkehr zu entlasten).

- f) Die Traminer- und Fleimstaler-Straße bis zur Einfahrt Wasserfall verschönern, begrünen und fußgänger- und fahrradfreundlich gestalten.
- g) An den neuen Dorfeinfahrten und am Bahnhof die Durchreisenden auf unser Dorf aufmerksam machen.
- h) Die Instandsetzung sämtlicher Gehsteige im Ortskern und am Ortsrand berücksichtigen und angemessen beleuchten.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 2

HAUPTPLATZ

Er ist unser Treffpunkt!

ENTWICKLUNGSZIELE

Den Hauptplatz zusammen mit dem Heinrich-Lona-Platz aufwerten und beleben!

In der Gestaltung darauf achten, dass sich die beiden Plätze harmonisch aufeinander beziehen!

MASSNAHMEN

- a) Für den Heinrich-Lona-Platz ist ein buntes Veranstaltungsprogramm mit Kleinkunst und Musikdarbietungen vorgesehen. An den langen Dienstagen wird z.B. für die Kinder Marionettentheater veranstaltet; Im Sommer werden Freilichtfilme vorgeführt.
VERANTWORTLICH: Verschönerungsverein
TERMIN: Mittelfristig
- b) Errichtung von Erholungsoasen.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Mittelfristig
- c) Der Wochenmarkt wird durch einen wöchentlichen Bauernmarkt und durch andere Initiativen (Weihnachtsmarkt) erweitert.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 3

SCHULWEGE

Die Sicherheit der Kinder ist in der Dorfgestaltung unser erster Gedanke! Wir begleiten sie zu Fuß zur Schule.

ENTWICKLUNGSZIEL

Die Schulwege in Auer sicher zu Fuß begehen!

MASSNAHMEN

- a) Schulwege werden als solche erkennbar gemacht und Kreuzungen fußgängerfreundlich gestaltet.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig

- b) Ein »Zu-Fuß-Bus« wird eingerichtet (Hierbei werden die Kinder auf definierten Schulwegen von einem Erwachsenen zu Fuß zur Schule und zurück begleitet. Ähnlich wie an Bushaltestellen reihen sich die Kinder der Gruppe zu).
VERANTWORTLICH: Grundschule
TERMIN: Kurzfristig

LEITSATZ 4

BAHNHOFSAREAL

Unsere Visitenkarte.

ENTWICKLUNGSZIEL

Das Bahnhofsbereich als lebendige Verbindung zum Dorf und Schnittstelle von Bahn-, Bus- und Fahrradnetz gestalten!

MASSNAHME

Es wird ein Gesamtkonzept erstellt in dem folgendes berücksichtigt wird:

- a) Anbindung an das übergemeindliche Fahrradnetz (Bozen–Salurn–Überetsch, Fleimstal–Auer).

 - b) Errichtung einer Fahrradstation und einer Herberge.

 - c) Ein Informationssystem, das Auskunft über das Angebot in Auer gibt.

 - d) Integriertes Bahnhofsbereich mit:
 - Servicestelle mit Fahrkartenverkauf; Fahrradverleih, Reisebüro
 - Bahnhofsshop: Reisebedarf, Zeitungen, Getränke usw.
 - Bistro: Imbiss, Backwaren
 - Gasthaus: Nutzung des schon bestehenden Lokals Aur-Ora
- VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Mittelfristig



LEITSATZ 5

MOBILITÄT

Wir setzen uns dafür ein, dass die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver werden.

AUS DER ERHEBUNG

Wenn ein City-Bus für Auer angeboten wird, werden Sie diesen nutzen?

JA	59,8	■
NEIN	21,3	■
WEISS NICHT	18,8	■

93,9 % der Befragten finden, dass die Nähe des Zuges Auer zu einem günstigen Verkehrsknotenpunkt macht, der für die Bevölkerung und für die Wirtschaft ideale Voraussetzungen bietet.

77,3 % der Befragten würden vermehrt auch öffentliche Verkehrsmittel nutzen, wenn... (Siehe unten angeführte Fragestellung)

Bei Verbesserung der Fahrpläne (z.B. Halbstundentakt) sind Sie bereit vermehrt öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen?

JA	77,3	■
NEIN	12,8	■
WEISS NICHT	9,8	■

ENTWICKLUNGSZIEL

Den öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorrang geben!

LEITSATZ 6

ZUG

Der Zug bietet uns eine umweltschonende und günstige Anbindung an nah und fern: Wir nutzen ihn!

ENTWICKLUNGSZIEL

Zubringerdienst und Fahrzeiten benutzerfreundlich gestalten!
Den gegenwärtigen Stand durch gezielte Maßnahmen optimieren!

MASSNAHMEN

- Einführung eines City-Busses (der Fahrplan wird den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst).



b) Es werden alle behördlich notwendigen Schritte unternommen, um die Zugverbindungen mit Bozen in den schul- und arbeitsbedingten Stoßzeiten wie folgt zu bewerkstelligen:

- Züge verkehren im 15 bis 20 Minuten-Takt und in der übrigen Zeit im Halbstundentakt von Auer nach Bozen.
- Ein City-Bus fährt vom Zentrum zum Bahnhof in der morgendlichen Stoßzeit im 15 bis 20 Minutentakt und von 9 bis 17 Uhr alle 40 Minuten nach Neumarkt (Sitz des Sozial- und Gesundheitssprengels) bis Tramin und in den Sommermonaten auch an den Kalterer See.

VERANTWORTLICH: Gemeinde

TERMIN: Mittelfristig

Wir bestimmen

GRUNDSATZ

Teilhabe und Beteiligung entwickeln Gemeinwohl.

Eine auf Beteiligung ausgerichtete politische Praxis auf Gemeindeebene kann zwar oft etwas umständlich sein, führt aber schließlich zu ausgewogenen und konsensfähigen Entscheidungen.

LEITSATZ

BETEILIGUNG

Wir informieren uns und mischen uns ein!

AUS DER ERHEBUNG

Bei Großprojekten auf Gemeindeebene soll nach ausreichenden Informationsveranstaltungen die Bevölkerung abstimmen können.

JA	83,6	<div style="width: 83.6%; height: 10px; background-color: #0056b3;"></div>
NEIN	6,2	<div style="width: 6.2%; height: 10px; background-color: #0056b3;"></div>
WEISS NICHT	10,2	<div style="width: 10.2%; height: 10px; background-color: #0056b3;"></div>



ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DIE GEMEINDEPOLITIK

Die Bevölkerung in Entscheidungsprozesse einbinden und so direkte Demokratie leben!

Ein bürgernahes und kompetentes Dienstleistungsangebot laufend überprüfen und den Bedürfnissen der Bevölkerung anpassen!

MASSNAHMEN

- a) Veröffentlichung des Organigramms der Gemeindeverwaltung.
- b) Einrichten einer Beschwerdebearbeitung.
- c) Einmal jährlich findet die Ratssitzung mit den beratenden Gremien statt (Seniorenbeirat, Jugendrat, Verkehrskommission, Umweltkommission).
- d) Einmal jährlich findet die Ratssitzung mit den Vereinen des Dorfes mit zeitlich festgelegter Tagesordnung statt.
- e) Einmal jährlich findet die Ratssitzung mit den Berufsverbänden im Dorf mit zeitlich festgelegter Tagesordnung statt.
- f) Fragen der Bevölkerung zu Themen des öffentlichen Interesses sind bei den Ratssitzungen willkommen.
 VERANTWORTLICH: Gemeinde
 TERMIN: Kurzfristig

Wir setzen auf erneuerbare Energie

GRUNDSATZ

Indem wir die Umwelt schonen, erhalten wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen und tragen zu erhöhter Lebensqualität der Bevölkerung bei. Das bedeutet bei allen Entscheidungen die Prinzipien der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

LEITSATZ

ENERGIE

Wir nutzen umwelt- und klimaschonend die Ressourcen.

ENTWICKLUNGSZIEL 1

Energie, die wir in Auer verbrauchen, weitgehend auch in Auer erzeugen!

ENTWICKLUNGSZIEL 2

Überflüssigen Energieverbrauch reduzieren und alternative Quellen der Energiegewinnung (z.B. Sonnenenergie) vermehrt nutzen!

MASSNAHMEN

- a) Genehmigung einer Verordnung zur Reduzierung der Lichtverschmutzung.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Kurzfristig
- b) Wir erheben den Energieverbrauch und erarbeiten ein Konzept für dessen Reduzierung.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Mittelfristig
- c) Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung der öffentlichen Energieerzeugung mit Augenmerk auf Stromerzeugung mittels einer Turbine auf der Trinkwasserleitung.
VERANTWORTLICH: Gemeinde
TERMIN: Mittelfristig



- d) Sensibilisierung der Bauherren durch geeignete Informationsveranstaltungen über die Anbringung von Solarzellen oder Photovoltaikanlagen, die Nutzung der Erdwärme und die Vorzüge von Klimahäusern.
VERANTWORTLICH: Gemeinde und Wirtschaftsring
TERMIN: Mittelfristig
- e) Verstärkte Umwelterziehung in den Schulen.
VERANTWORTLICH: Deutsche und Italienische Schule
TERMIN: Kurzfristig

.....

Abschließend – mit neuer Lebens-Energie

Unsere Lebens-Energie geht dorthin, wo unsere Aufmerksamkeit ist.
Unsere Aufmerksamkeit ist bei den Dingen, denen wir Bedeutung geben!

In acht Bereiche haben wir das Leitbild für unser Dorf gegliedert.
Damit es nicht toter Buchstabe bleibe, braucht das Leitbild jene belebende Energie, die der Bedeutung erwächst, die wir zu geben bereit sind. Es liegt an uns, den Sinn zu stiften, der uns zum gemeinsamen Wirken drängt; der uns die Kraft gibt, vereinbarte Ziele zu verfolgen und dabei den Zweck stets im Auge zu behalten: Den Zweck, durch den Dienst am Allgemeinwohl für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eine hohe Lebensqualität zu erreichen!
Dem Leitbild Bedeutung schenken heißt: Dahinter zu stehen und klug und beharrlich einen Schritt nach dem anderen zu tun.

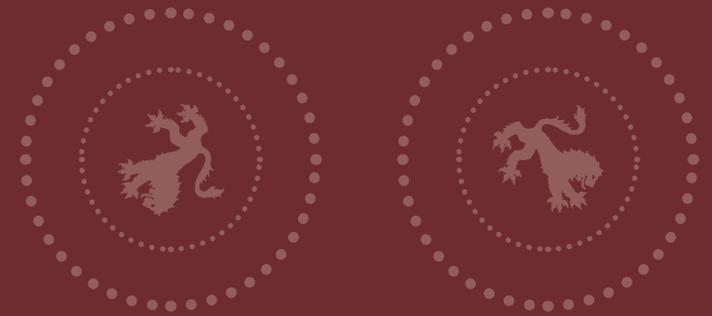
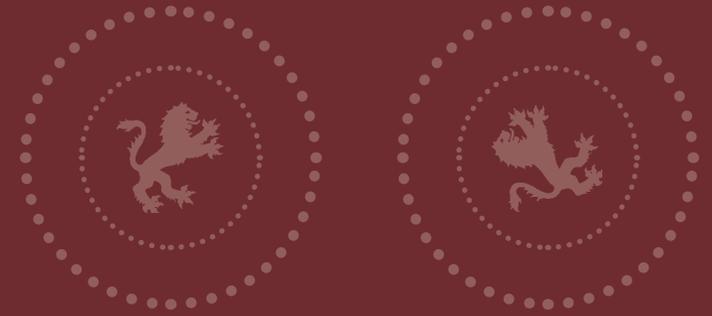
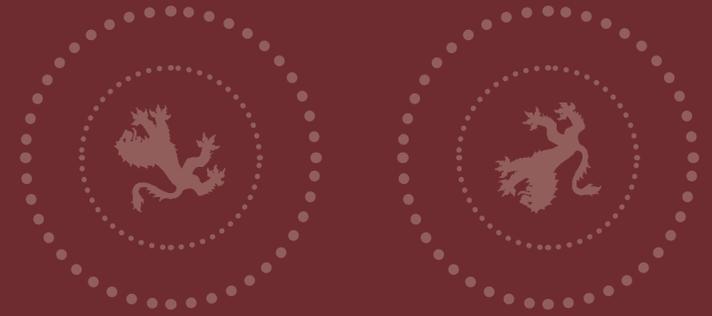
Die Leitsätze dazu haben wir hier aufgeschrieben:
Sie geben uns die nötige Orientierung!

Die Maßnahmen haben wir gesetzt:
Sie benennen den Inhalt, das Ausmaß und die Zeit in der wir etwas Konkretes gemacht haben wollen!
Nun werden wir auch die Mühen nicht scheuen, die für die Umsetzung nötig sind.

Die Kontaktgruppe LEITBILDENTWICKLUNG AUER

Löwenhunger

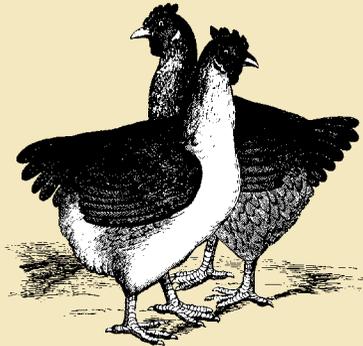
Rezepte, die schmecken



Strauben

ZUTATEN

200 g Mehl
20 g Butter
20 ml Schnaps
1 Prise Salz
250 ml Milch
3 Eier (getrennt)
50 g Butter
Fett zum Ausbacken
Preiselbeermarmelade
Staubzucker zum Bestäuben



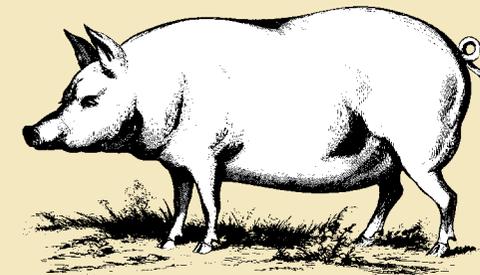
ZUBEREITUNG

Das Mehl und die Milch glatt rühren, dann die zerlassene Butter, das Eigelb und den Schnaps unterrühren. ¶ Das Eiweiß und das Salz leicht schlagen und unter den Teig heben. ¶ In einem flachen Kochtopf (etwa 25 cm im Durchmesser ergibt die Größe der Strauben) das Backfett auf 170 Grad erhitzen. ¶ Nun durch einen Straubentrichter/Trichter den Teig von der Mitte aus kreisförmig in das Fett einfließen lassen und auf beiden Seiten goldgelb backen. ¶ Die Strauben aus dem Fett nehmen, auf einem Küchentuch abtropfen lassen, vor dem Servieren einen EL Preiselbeermarmelade in die Mitte des Strauben geben und mit etwas Staubzucker bestreuen.

Speckknödel

ZUTATEN

4 altbackene Semmeln
1 ½ Glas Milch
100 g Speck
2 Eier
½ Zwiebel
2 EL Mehl
2 EL Öl
Butter, Petersilie
Salz, Pfeffer
Muskatnuss



ZUBEREITUNG

Das Brot in Würfel oder Stäbchen schneiden und mit einem Glas lauwarmen Milch anfeuchten. Den Speck kleinwürfelig aufschneiden und die Fettwürfelchen beiseite schieben. ¶ Die gehackte Zwiebel mit den Fettwürfeln in Öl und einer Nuss Butter goldbraun rösten, erkalten lassen und auf das Brot geben. Den restlichen Speck, eine Handvoll gehackte Petersilie, Mehl, Salz, Pfeffer und Muskatnuss beifügen und unter das Brot mischen. Die Eier mit einem halben Glas Milch verquirlen, über das Brot gießen und gut mit den Händen durchkneten. ¶ Mit nassen Händen 8 Knödel formen, in kochendes Salzwasser legen und ca. 20 Minuten langsam kochen lassen.

Scheiterhaufen

ZUTATEN

4 altbackene Semmeln	60 g Sultaninen
900 g säuerliche Äpfel (Boskop, Golden Delicious usw.)	1/8 l Sahne
40 g Zucker	1/4 l Milch
Schale von einer unbehandelten Zitrone	4 Eier
2 EL Schnaps	60 g Zucker
etwas Zimt	1 Päckchen Vanillezucker
60 g gehackte Walnüsse oder Mandeln	2 Eiweiß
	2 EL Zucker
	Butterflöckchen und Butter für die Form

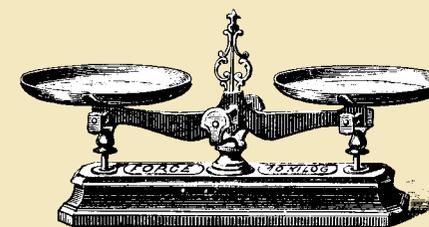
ZUBEREITUNG

Die Semmeln in dünne Scheiben schneiden. Die Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und blättrig hobeln. Eine befettete Auflaufform mit einer Schicht Brotscheiben belegen, darauf einen Teil der Äpfel verteilen, Sultaninen, Nüsse und etwas Zucker darüber streuen. ¶ Mit Zimt, Schnaps und Zitronenschale würzen, dann eine zweite Schicht Brotscheiben einlegen und so fort fahren, bis alle Zutaten aufgebraucht sind. Eidotter und Zucker sehr schaumig rühren, Milch und Sahne dazugeben und alles gut verquirlen. Eiweiß steif schlagen und vorsichtig unter die Dottermasse rühren. ¶ Eiermasse über die Brot-Äpfelmasse gießen, mit Butterflöckchen belegen und bei 180° C ca. 40 Minuten backen. ¶ Eiweiß mit Zucker zu steifem Schnee schlagen und auf den gebackenen Auflauf streichen. Für ca. 7 Minuten nochmals ins Rohr schieben. Scheiterhaufen in Stücke teilen und eventuell mit Erdbeersauce servieren.

Mus

ZUTATEN

1 ½ l Milch
ca. 200 g Mehl
etwas feines Polentamehl
etwas Salz
Butter zum Abschmelzen



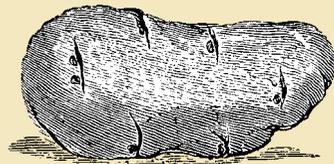
ZUBEREITUNG

Etwas Butter in einer flachen Pfanne (30–40 cm Ø) hell bräunen, mit 1 Tasse kaltem Wasser löschen, Milch dazugeben und salzen. Kurz vor dem Kochen das Mehl langsam einrieseln lassen, dabei rühren, damit keine Knollen entstehen. Bei gleichmäßiger Hitze langsam ca. ½ Std. kochen bis eine Kruste entsteht. Öfters umrühren, damit nichts anbrennt. ¶ Hernach etwas abkühlen lassen, dann mit brauner Butter abschmelzen.

Gerstsuppe

ZUTATEN

100 g Speck
100 g Gerste (Rollgerste)
 $\frac{3}{4}$ l Wasser
200 g Selchfleisch
1 kleine Zwiebel
1 Karotte
1 Lauchstange
1 Kartoffel
1 kleiner Selleriestängel
Salz



ZUBEREITUNG

Speck und die Zwiebel kleinwürfelig schneiden, mit ein wenig Öl in einem großen Topf andünsten. Die gewaschene Gerste dazugeben, mit Wasser auffüllen. ¶ Das Selchfleisch beifügen, alles langsam ca. 2 Stunden weich kochen. 30 Minuten vor Ende der Garzeit das sehr klein geschnittene Gemüse zufügen und mitkochen lassen. ¶ Das Selchfleisch herausnehmen, in kleine Würfel schneiden und wieder in die Suppe geben. Mit Salz abschmecken und mit Petersilie garnieren.

Brennsuppe

ZUTATEN

60 g Butter
60 g Mehl
Salz
Pfeffer aus der Mühle
1 Lorbeerblatt
1 l Wasser oder
Rindssuppe



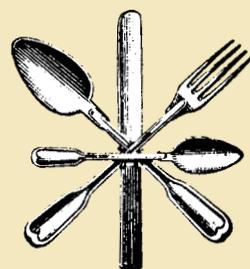
ZUBEREITUNG

In einem breiten Topf Butter zerlassen. Mehl hineinsieben und unter ständigem Rühren mit einem Schneebesen hellbraun anrösten. Etwas kaltes Wasser dazugießen, alles gut verrühren, bis keine Klümpchen mehr in der Suppe sind. ¶ Restliches Wasser oder Suppe zugießen und alles gut verquirlen. Salzen, pfeffern, Lorbeerblatt dazugeben und die Suppe ca. 30 Minuten leicht köcheln lassen. Vor dem Servieren einen Spritzer Essig hinzufügen.

Bauerngröstl

ZUTATEN

500 g festkochende Kartoffeln
1 Zwiebel
1 Zehe Knoblauch
3 EL Butter
100 g Speck
200 g Kochschinken
(alternativ: Bratenreste)
1 Prise Salz
1 Prise Pfeffer
1 Prise Majoran
1 Lorbeerblatt
½ l Fleischsuppe
Petersilie



ZUBEREITUNG

Kartoffeln mit Schale garen, schälen, auskühlen lassen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden. Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Knoblauchzehe schälen und fein hacken. Speck und Schinken klein würfeln. ¶ Zwiebeln in einer großen Pfanne in der zerlassenen Butter andünsten, Kartoffeln dazugeben, kräftig mit Salz, Pfeffer, Majoran und Lorbeerblatt würzen und alles gut durchrösten. Speck und Schinken dazugeben, mit etwas heißer Fleischsuppe aufgießen, gut durchschwenken und mit gehackter Petersilie bestreuen.

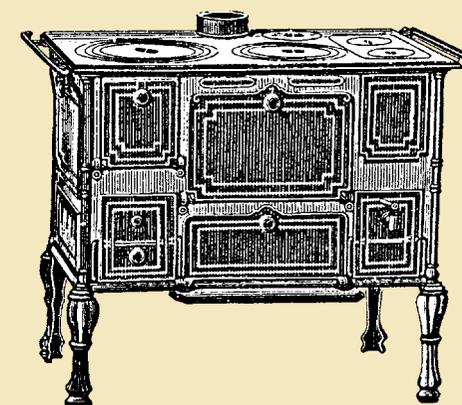
Tschutsch (Ofenplent)

ZUTATEN

350 g Weizenmehl
½ l Milch
4 Eier
1 Bund Petersilie
1–2 Knoblauchzehen
100 g klein geschnittener
Speck
Salz
etwas Zwiebel oder
Schnittlauch

ZUBEREITUNG

Aus den Zutaten einen dickflüssigen Teig rühren, in ein gefettetes großes Rein geben und bei vorgewärmtem Rohr (220° C) 45 Minuten backen.



EFFICIENTE
INTELLIGENTE
GARANZIA
TERRANEO



URSPRÜNGE
HINTERGRÜNDE
ERFORSCHEN UND MIT
JUGENDLICHEN DARÜBER
REDEN!



Si
UN
"CONT
PER
GRUPP
Scuo

te
keiten
schen
lerung

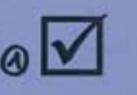


NUOVO PUBBLICO
CONVOLGERE
DIFFICOLTA' NEL



1) Paradoppi:
- Paese di logg
- Centro
- Privat. par
mi moiciz

ung der
ernünftigen
ern zu gezielter,
verpunktbezogener.



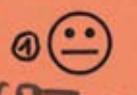
AUF EINANDER =
TRETEN VERSCHIEDENER
RELIGIONEN



5
brennend
'st groß,
setzen



POCHE PROPOSRE
DI ATTIVITÀ CULTURALE
E TORTATIVA E
INTORTATIVA



HOLT! PICARE
I PROGETTI! INTEGRATIVI!
ESISTENTI! E CREARE
DI NUOV

